



austausch **BILDET**

Erfahrungen

Glückliche Dänen

Zurückgeblickt

**Scharfsinnige
Beobachter ihrer
Nachbarn**



SCHWERPUNKT

**Europa
plus**

»Ich will Dich erleben«

EINE DEUTSCH-KOSOVARISCHE SCHÜLERBEGEGNUNG

Ein Entwicklungsland mitten in Europa und gerade zwei Flugstunden von Stuttgart entfernt – kann das akzeptiert werden? Oder sollte nicht angesichts der engen Bindung an die deutschsprachigen Länder gerade im Bildungsbereich enger kooperiert werden? Diese Fragen standen am Anfang eines deutsch-kosovarischen Projekts, das Kerstin Zielosko-Labonte initiiert hat.

VON KERSTIN ZIELOSKO-LABONTE

Aufgrund meiner Tätigkeit im Kultusministerium Baden-Württemberg stand ich seit 2012 im Austausch mit Imer Lladrovci, damals Vizekonsul der Republik Kosovo in Stuttgart. Bei einem Gespräch wurde die Idee eines Projekts geboren, bei dem Schulen aus Baden-Württemberg mit Schulen im Kosovo in deutscher Sprache online zusammenarbeiten sollten. Am Ende des ersten Schuljahres sollte ein Besuch der kosovarischen Schülerinnen und Schüler an ihren Partnerschulen erfolgen, um so die persönliche Begegnung der Jugendlichen zu fördern. Schnell fand die Idee eine Reihe tatkräftiger Unterstützerinnen und Unterstützer – unter ihnen die damalige Amtschefin im Kultusministerium, Dr. Margret Ruet, und der Vizepräsident des Europaparlaments, Rainer Wieland. Um die organisatorischen und finanziellen Hürden bewältigen zu können, wurde eigens der Verein »Education Unlimited e.V.« gegründet.

Die Projektarbeit beginnt

Mit Unterstützung durch den PAD wurde den Lehrkräften im Kosovo im Sommer 2013 der Zugang zur Plattform von PASCH-Net ermöglicht.

Sie wie auch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurden registriert und eingewiesen, sodass ein reibungsloser Start zu Beginn des Schuljahres 2013/14 möglich war. Engagierte Lehrkräfte aller Schulen – hier das Gymnasium Engen, das Wirtschaftsgymnasium Sigmaringen sowie die Realschule Eppingen, dort das Skenderbeu-Gymnasium Glogoc, das Eqrem-Cabej-Gymnasium Pristina und die Vezir-Jashari-Schule in Ferizaj – begannen danach ihre Arbeit. Zur Aufgabe hatten sie es sich gemacht, eine Zeitschrift zu erstellen, die zugleich Regiebuch für ein Theaterstück werden sollte unter dem Motto: »Deutschland-Kosovo: Unbekanntes Land – Ich will Dich erleben«.

Umsetzung im Unterricht

Zunächst beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler jeweils mit ihrem Partnerland und arbeiteten in Projektgruppen an unterschiedlichen Themen. Dazu gehörten beispielsweise das Schulsystem, Land und Leute, die Infrastruktur, der geschichtliche Hintergrund, die Musik oder der Alltag eines Teenagers. Ihre Ergebnisse präsentierten sie erst in der eigenen Klasse und dann auf PASCH-Net. Die Plattform diente nicht nur dem Unterricht, sondern half auch

im weiteren Verlauf zum gegenseitigen Kennenlernen und bei allen Fragen, die während der Projektarbeit auftraten. Die Kommunikation mit den Partnern verlief allerdings nicht immer problemlos. An vielen Schulen im Kosovo sind leistungsfähige Computer und Internetverbindungen keine Selbstverständlichkeit. Auch der Strom kann gelegentlich ausfallen. Den kosovarischen Schülerinnen und Schülern fiel zudem die Arbeit mit PASCH-Net nicht leicht, sodass auf Skype ausgewichen wurde. Die sprachliche Verständigung funktionierte jedoch gut.

Projektabschluss in Deutschland

Am 29. Juli 2014 war es dann soweit: 30 Schülerinnen und Schüler aus den drei Partnerschulen im Kosovo kamen zusammen mit ihren Lehrern und zwei Mitarbeiterinnen des Bildungsministeriums Pristina in Stuttgart an – und wurden herzlich be-

grüßt. Dies war ein bewegender Moment in einem außergewöhnlichen Projekt. Denn zum ersten Mal seit der Unabhängigkeit ihres Landes kooperierten Jugendliche aus drei öffentlichen Schulen mit drei Partnerschulen in Deutschland. Möglich wurde das auch, weil die Deutsche Botschaft Pristina seit März bei zahlreichen Visaproblemen geholfen hatte. Zur Freude aller gab es zudem finanzielle Zuschüsse nicht nur vom PAD und von privaten Spendern, sondern auch durch das Ministerium für Diaspora in Pristina. Kurzum: Ein wirklich völkerverbindendes Projekt.

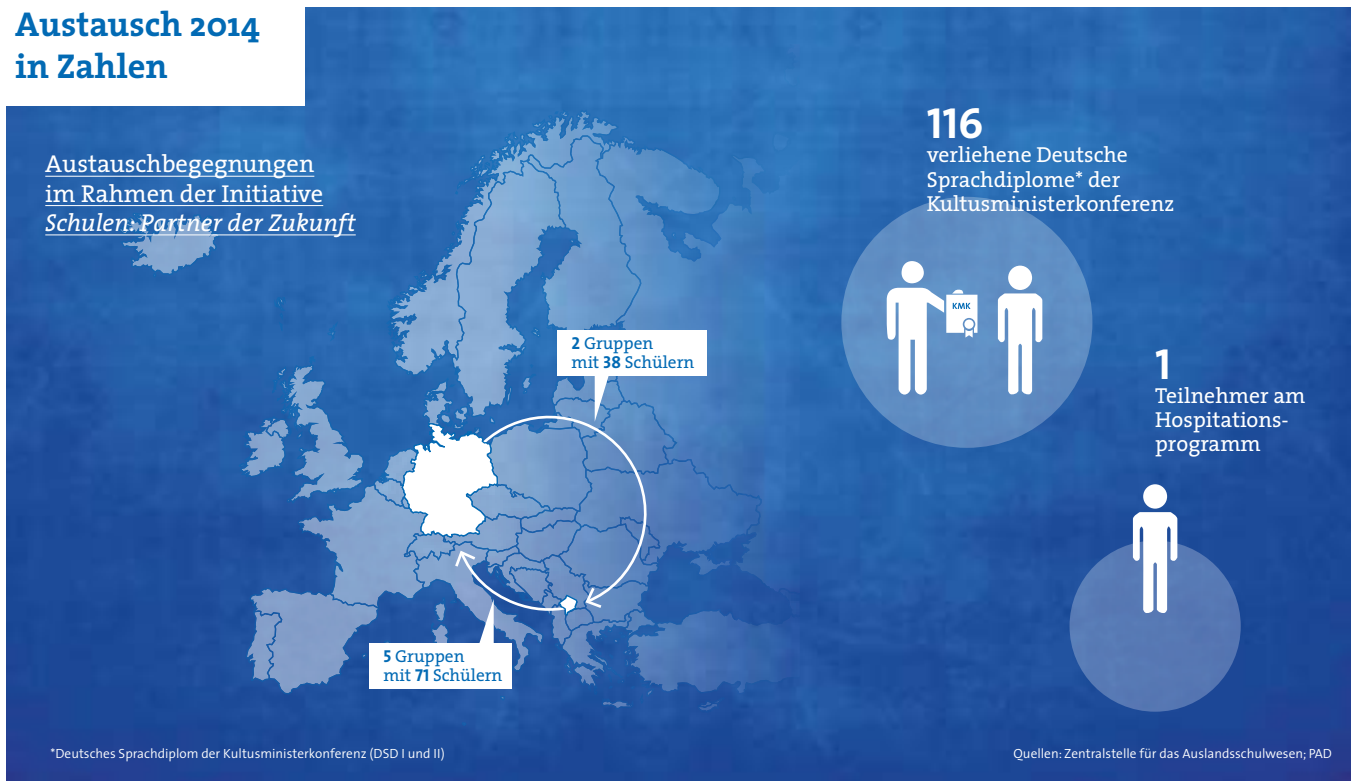
Während des Aufenthaltes nahmen die Jugendlichen am Schulunterricht teil und bereiteten die Präsentation des Theaterstücks vor. Da das Gymnasium Engen und das Wirtschaftsgymnasium Sigmaringen nicht weit entfernt liegen, gestalteten sie die Aufführung gemeinsam. Die Realschule Eppingen führte ihr Theaterprojekt separat auf. Die zahlreichen Begegnungen in Schule, Familie und Freizeit bewirkten, dass die Schülerinnen und Schüler beider Länder ihre Kompetenzen in sozialer, personeller und interkultureller Hinsicht verbesserten. Die zwischen Deutschland und dem Kosovo bestehenden Unterschiede boten zudem zahlreiche Anknüpfungspunkte für Gespräche und Diskussionen, führten aber im Alltag

»Ich durfte Europa kennenlernen und was Europa für Deutschland, den Frieden und die Demokratie bedeutet.«

Teilnehmer im PASCH-Projekt

Austausch 2014 in Zahlen

Austauschbegegnungen im Rahmen der Initiative Schulen »Partner der Zukunft



*Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD I und II)

Quellen: Zentralstelle für das Auslandsschulwesen; PAD



auch zu Problemen, die gelöst werden mussten. So lernten die Schülerinnen und Schüler zugleich, mit Konflikten besser umzugehen. Die theaterpädagogische Arbeit leistete zudem einen wichtigen Beitrag, um Gleichgültigkeit und Ablehnung des Fremden zu überwinden.

Stätten der Demokratie

Ein Höhepunkt des Aufenthalts waren jedoch zwei Exkursionen an besondere Stätten der Demokratie: Im Europaparlament im benachbarten Straßburg begrüßte Vizepräsident Rainer Wieland die Schülergruppe. Der Berlinaufenthalt mit Besuch des Deutschen Bundestages wurde unter anderem durch den Abgeordneten Steffen Bilger ermöglicht. Empfänge in der Botschaft der Republik Kosovo und im Auswärtigen Amt standen hier ebenfalls auf dem Programm. Organisiert hatte die beiden Exkursionen der Förderverein. Die pädagogische Vorbereitung leisteten die Lehrkräfte. Für die kosovarischen Jugendlichen waren beide Besuche von großer Bedeutung, wie aus ihren anschließenden Kommentaren hervorgeht: »Es war ein besonderes Gefühl, sich für kurze Zeit als Teil dieser politischen Institution zu fühlen, die so wichtig für die Aufgaben Europas ist. Außerdem durften wir eine Diskussion über die Zukunft des Kosovo in der Staatengemeinschaft führen«, schrieb ein Schüler. »Ich habe als Teil des Bildungsprojekts im Kosovo jetzt eine besondere Verantwortung. Ich durfte Europa kennenlernen und was Europa für Deutschland, den Frieden und die Demokratie bedeutet«, ergänzte ein anderer.

Der Aufwand lohnt sich

Der Aufwand für solche Austauschprojekte ist zweifelsohne hoch. Angesichts seiner Wirkungen aber lohnt er sich. Um einige zu nennen: Ängste, die oft vor dem Unbekannten bestehen, stellen sich vielfach als unbegründet heraus. Die Einblicke der Schülerinnen und Schüler in das andere Land haben Interesse geweckt, mehr zu erfahren. Die deutschen

Jugendlichen und Eltern berichteten, dass sie im Gespräch mit den Gästen aus dem Kosovo viel über das Land gelernt hätten und an den Erfahrungen während des Austauschs gewachsen seien. Auch Freundschaften haben sich gebildet. Lehrkräfte bezeichneten den Austausch als Zugewinn für ihre Schülerinnen und Schüler wie auch für die Schulen. Von den kosovarischen Jugendlichen erhalten besonders begabte weitere Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in Deutschland.

Im Schuljahr 2014/15 besuchen die deutschen Jugendlichen ihre kosovarischen Partnerschulen. Der Förderverein kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft und dem Bildungsministerium vor Ort sowie Herrn Imer Lladrovci (Konsul des Kosovo in Wien) um die Organisation. Die beteiligten Schulen leisten die pädagogische Arbeit. Man darf gespannt sein, welche Erfahrungen beide Seiten gewinnen.

—
Die Autorin hat das Austauschprojekt initiiert und ist eine der Gründerinnen des Fördervereins Education Unlimited e.V.

Ein wirklich völkerverbindendes Projekt

Education Unlimited

Education Unlimited e.V. (EdU) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendlichen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch Bildung und Austausch die Fähigkeiten und Mittel zu ermöglichen, ihr Land zukunftsfähig mitzugestalten. Der Kosovo ist ein Pilotprojekt. Unterstützt wird es durch den EU-Kommissar Günther H. Oettinger. Schirmherr ist Luan Krasniqi.

🔗 Weitere Informationen: www.edu-unlimited.org

Hier können Sie das komplette Heft downloaden:

http://www.kmk-pad.org/service/veroeffentlichungen/produktliste.html#cat_22

Gefördert durch

